

CHNÖPF

**ABTEILUNGS-
ZEITUNG**
der Pfadi Phoenix
Niederamt



Ausgabe 2022



**„Die wahre Lebenskunst besteht darin, im
Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.“**

- Pearl S. Buck -



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	5
Chnopf 2022	5
Skiweekend	6
Ein Wochenende auf der Skipiste	6
Pfingstlager	7
Unterwegs mit den fünf Freunden	7
Heimfest	8
Nachträgliches Einweihungsfest	8
Stufenberichte	10
Pios	10
Pfadistufe	11
Wolfstufe	12
Biberstufe	14
Suchwortgitter	15
Finde die 12 Wörter und kreise sie ein	15
Bundeslager 2022	16
Die MOVA-Story	16
Bericht von den Pios	17
Ein Sprung zurück in das unvergessliche Lager	20
Jungtierschau	22
Zwischen Chüngeli und Pommes Frites	22
Elternverein	23
Das sind wir!	23
AL-Übergabe	24
In guten Händen	24
Stufenübertritt	25
Auf neue Abenteuer und Freundschaften	25
Mandala	26
Mal mich aus!	26
Jahresprogramm	27



EINLEITUNG

Chnopf 2022

Liebe Leserinnen und Leser

Nach zwei pandemiebedingt ausserordentlichen Jahren kann die Pfadi Phoenix Niederamt in dieser Ausgabe unserer Abteilungszeitung «Chnopf» endlich wieder auf ein «normales» Pfadi-Jahr zurückblicken. Obwohl, wenn wir es genau nehmen, war auch in diesem Jahr eigentlich kaum etwas «normal», dieses Mal aber im positiven Sinn: mit dem Pfadiheim-Fest und dem Bundeslager (BuLa) mova standen nämlich gleich zwei einmalige Anlässe auf dem Programm.

In diesem «Chnopf» findet ihr die Highlights dieser beiden Ereignisse, denn beide Anlässe waren ein voller Erfolg für unsere Abteilung. Am Pfadiheim-Fest konnten wir bei herrlichem Wetter unzählige Gäste begrüssen, unsere Sponsoren verdanken und bis spät in die Nacht unser neues Pfadiheim feiern. Das Erlebnis Bundeslager versuche ich hier gar nicht in Worte zu fassen, denn ein BuLa kann man nicht beschreiben, das muss man einfach erlebt haben. Dank unzähligen Stunden Vorbereitung durch die Hauptlagerleiterinnen und weitere Leitende konnten wir 67 Teilnehmenden und Leitenden sowie 69 Besuchenden genau dieses einmalige Lagererlebnis ermöglichen.

Das Pfadi-Jahr 2022 hatte neben diesen Grossanlässen noch zahlreiche weitere Ereignisse zu bieten. Es freut mich ganz besonders, dass trotz des riesigen Aufwandes für das Fest und das BuLa unsere «traditio-

nellen» Anlässe nicht untergingen. Dieser «Chnopf» präsentiert euch die schönsten Momente aus all diesen Anlässen. Ein grosses M-E-R-C-I an dieser Stelle an das Redaktionsteam der diesjährigen Ausgabe und an alle Autor:innen!

Zum Schluss möchten wir, das heisst Estraya und ich, uns noch verabschieden. Es wird die letzte Einleitung des «Chnopf» von jemandem von uns sein, da wir nach fast fünf Jahren die Abteilungsleitung an Solei und Miko übergeben haben. Neben dem Wechsel in der Abteilungsleitung übernimmt auch in den Stufenleitungen und OKs unserer Abteilung die jüngere Generation laufend von den «alten Hasen» das Zepter. Diese Übernahmen mögen am Anfang vielleicht jeweils etwas überfordernd sein. Längerfristig sind es jedoch genau die laufenden Wechsel, welche die Pfadi ausmachen, zu immer neuen Ideen führen und schliesslich dazu beitragen, dass junge Leute Verantwortung übernehmen können – ganz im Sinne des Pfadigesetzes. Im Namen der abtretenden Abteilungsleitung möchte ich mich bei allen für die gute Zusammenarbeit und die unvergesslichen fünf Jahre bedanken.

Ich wünsche allen viel Spass mit dem neuen «Chnopf»!

Allzeit Bereit

- Dwalin -



SKIWEEKEND

Ein Wochenende auf der Skipiste

Am Wochenende vom 28. Januar bis 30. Januar fand unser jährliches Skiweekend statt. Wir waren froh, dass wir es trotz Covid-19 durchführen konnten, da es die 2 letzten Jahre leider nicht stattgefunden hatte. Am Freitagabend war die Mehrheit der Gruppe bereits angereist. Für den Abend war ein Spieleabend im Haus geplant, welchen wir entspannt ausklingen liessen, damit wir am nächsten Tag fit für auf die Ski waren. Am Samstagmorgen hatten wir uns dann in verschiedene Gruppen aufgeteilt und waren mit dem Bus in Richtung Talstation gefahren. In der ersten Gruppe waren die Skifahrer*innen, die hatten sich schon auf die ersten Gondeln getraut und die Schlittelgruppen waren dann durch den Morgen immer mehr auf den Berg gekommen. Ein Highlight war, dass es eine Schneetöfpiste gab, welches uns an das berühmte Gedicht «Der einzige Töff, der in den Schnee döfft, ist der Schneetöff» erinnerte. Der Tag war von dem Wetter her super, nur der Wind liess uns die Kälte spüren. Nachdem alle wieder von der Piste ins Chalet zurückgekommen waren, machten wir uns für das Abendprogramm bereit. Das Abend war super spannend, wir sahen ganz Engelberg, von der grossen Skischanze oben bis in die eisige Gletscherspalte. Am Sonntag mussten wir leider schon wieder das Haus abgeben und uns langsam an die Rückreise machen. Bevor aber wir endgültig nach Hause fuhren, hatten wir noch einen Zwischenstopp bei der Eishockeyhalle in Engelberg eingelegt.



Wir hatten dort die Curling Halle für zwei Stunden für uns gemietet und in dieser Zeit gelernt, wie man sich auf dem Eis bewegt, wie man den Stein schießt und die Regeln des Curlings nochmals kurz angeschaut. Nach knapp einer Stunde Einführung in den Sport durften wir uns selber an die Steine wagen und spielten in 5er Teams gegeneinander. Nach den doch noch anstrengenden zwei Stunden mussten wir uns endgültig von Engelberg verabschieden und freuen uns bereits auf nächstes Jahr.

Zum Schluss noch ein grosse M-E-R-C-I an die Organisatoren Turbo und Silencio.

- Luchs -



PFINGSTLAGER

Unterwegs mit den fünf Freunden

Dieses Jahr fand das Pfingstlager auf dem Engelberg bei Dulliken statt.

Die Teilnehmenden, welche der Einladung von Uwe auf den Engelberg folgten wurden von 16 Leitpersonen begleitet und stürzten sich in ein neues Abenteuer. Für die Pfadis und Pios fing das Lager wie gewohnt schon am Freitagabend mit dem Haik an, während die Wölfli am Samstagmorgen nach einer kurzen Zugfahrt ebenfalls zu Fuss auf dem Lagerplatz eintrafen.

Wir merkten schnell, dass etwas nicht stimmte. Nebst Uwe, der offensichtlich den Engelberg mit dem Skigebiet Engelberg verwechselte und mit Skiern auftauchte, trafen wir auch auf Anne von den fünf Freunden. Sie berichtete uns, dass Sie und Ihre Freunde einem zwielichtigen Typen auf die Spur gekommen sind. Dabei wurden sie jedoch alle gefangen genommen und nur Sie konnten fliehen. Der Samstagabend endete mit einem Lagerfeuer zusammen mit unseren Nachbarn von Zofingen.

Am Sonntag stand dann wieder die obligate Fähnliküche auf dem Programm, bei welcher die Pfadis Wölfli zusammen im Wald über dem Feuer ihr zMittag kochten.

Die Inzwischen befreiten fünf Freunde hatten dabei Zeit mit der Küche zusammen auf Spurensuche zu gehen. Nach der Lagerolympiade am Nachmittag tauchen plötzlich die fünf Freunde mit Unmengen an einzelnen Informationen über den Bösewicht wieder auf. Bei dem anschliessenden Geländegame mussten sich die Teilnehmenden



das Vertrauen der fünf Freunde erspielen und die Informationen zusammensetzen. Daraufhin stellten wir mit Gegenständen, welche der Bösewicht gerne hat eine Falle, doch dieser taucht und taucht nicht auf...

Am nächsten Morgen verabschiedeten wir uns vor dem Packen Uwe, welcher endlich seinen Bus erwischen wollte. Wir erzählten ihm noch von unserer gescheiterten Falle, woraufhin er erwiderte, dass so eine Falle ohne Après-Ski-Musik auch nie funktionieren könnte. Und ja, nachdem wir den Engelberg genug laut mit Après-Ski-Musik beschallten, tauchte plötzlich der zwielichtige Typ aus dem Wald auf. Daraufhin wurde er sofort aufgehalten und der Polizei übergeben.

Es wurden insgesamt 13 Wölfli, drei Pfadis und eine Pio getauft, so viele wie noch nie zusammen in einem Lager, weshalb auch an beiden Abenden eine Taufe stattfand.

- Lemur -

HEIMFEST

Nachträgliches Einweihungsfest

Am Samstag, 11. Juni 2022, feierten wir, die Pfadi Phoenix Niederamt, unser Pfadiheimfest. Geplant war es ursprünglich im Juni 2020 als Einweihungsfest für unser neues Pfadiheim. Leider mussten wir dieses um zwei Jahre verschieben, dafür freuten wir uns umso mehr darauf, jetzt endlich unser Pfadiheim und unsere Pfadi zu feiern.

So trafen wir uns um 14.30 Uhr am Samstagnachmittag bei schönstem Wetter mit allen Stufen gemeinsam beim Pfadiheim und bestaunten das Sarasani (grosses Blachenzelt) und die aufgebaute Bühne. Danach erlebten wir einen Pfadinachmittag mit typischen Pfadispielen, von Capture the Flag, Schnitzen bis hin zu Kartenspielen war alles dabei. Kurz vor 16.45 Uhr trafen sich alle Kinder und Leitende wieder beim Pfadiheim, wo uns bereits die Eltern und viele Interessierte, Besuchende und Eingeladene erwarteten.

Um 17.00 Uhr startete der Festakt, bei dem wir mehr über die Geschichte unseres alten Pfadiheims und über den Neubau erfuhren.

Umrahmt wurden die verschiedenen Ansprachen und Dankesworte von der Musikgesellschaft Niedergösgen. Danach wurde das Buffet eröffnet, bei welchem sich vor allem die vielfältigen Desserts wie von selbst verkauften.

Nach dem Abendessen durften wir die Band «Backyard Hero» begrüßen, welche uns musikalisch durch den Abend begleitete. Gleichzeitig eröffnete auch die Bar, bei welcher die Besuchenden von einem breiten Angebot auswählen konnten – von Apérol bis hin zu Caipirinha war alles vorhanden. So konnten wir lange in die warme Sommernacht hineinfeiern und unser neues Pfadiheim geniessen.

Vielen Dank allen Helfenden für die Unterstützung des tollen Festes. Übrigens, unser Pfadiheim kann man auch mieten!

- Agea -



STUFENBERICHTE

Pios

Wir starteten unser Pfadijahr im Schnee mit einem Schlittelausflug auf der Schafmatt. Auch im März ging es nochmals auf die Schlitten, dieses Mal aber auf dem Engelberg. Als es wärmer wurde, waren wir öfters «Aare bädele» gegangen.

Über Pfingsten fand das alljährliche PfiLa statt. Das Wetter spielte nicht nach unseren Regeln, doch der Hike war einmalig.

Das Pfadifest mit viel Musik und Gelächter könnte man gerne öfters wiederholen. Kurz darauf waren wir unterwegs ins MOVA.

Gegen Herbst bekamen wir ein neues Mitglied, denn Filou stieg in unsere Gruppe auf. Auch ein Kindergeburtstag wurde für Minerva gefeiert.

In den restlichen Wochenenden haben wir unser Projekt verwirklicht. Der Pioraum im Pfadiheim Schönenwerd funkelt jetzt in neuen Farben und wurde mit vielen Erinnerungen dekoriert.

Alles in allem war es ein unvergessliches Pfadijahr.

- Sprit -



Pfadistufe

Zu Beginn des Jahres hatten wir ein sehr abwechslungsreiches Programm. Wegen der vielen Ausfälle der Aktivitäten durch das Skiweekend, Schnuppertag, Jungtiershow und dem Heimfest versuchten wir, uns mehr auf kleine Projekte und die Bedürfnisse der Pfadi zu fokussieren. Die Aktivitäten waren sehr spielerisch aufgebaut mit Geländespielen, Ballspielen und Pfadispielen, daneben gab es auch viele Bastel- und Schnitzstunden.

Vor den Sommerferien wurde die Vorfreude grösser, denn endlich stand das MOVA vor der Türe. Das Bundeslager wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Die Pfader konnten zwei Wochen lang ins Bundeslager gehen, wobei sie viele großartige Erlebnisse, Aktivitäten und Feiern geniessen durften. Vor den Herbstferien kamen die ältesten

Wölfe zu den Pfadistufe und unsere Stufe wurde grösser. Im restlichen halben Jahr ging es ums Thema Essen: Wir versuchten nicht nur Rezepte, wie zum Beispiel Calzone über dem Feuer, sondern stellten auch Tee selbst her, schnitzten unser eigenes Essbesteck, backten Guetzli, assen Schogibanane und führten eine Fähnliküche und ein Popcorn-game durch. Zur Abwechslung stand dann aber noch Schlittschuhlaufen auf dem Programm. Zu Beginn des neuen Jahres werden wir bei guten Schneebedingungen Schlitteln gehen und an einem Morgen im Pfadiheim brunchen.

Wer noch nicht genug hat vom Essen, findet hier eine Anleitung, um selbst Chips aus Brennnesseln herzustellen. Suche im Internet nach «gesund-speisen, Brennnesselchips selbst herstellen».

- Astra -



Wolfstufe

Unser Pfadijahr startete mit Hansjörg und Barbara, zwei Ornithologen (das ist das komplizierte Wort für Vogelbegeisterte). Zusammen mit ihnen entdeckten wir diverse Vögel, auch zwei ganz komische Vögel lernten wir kennen, sie sahen aus wie Figuren aus „Angry Birds“. Sie suchten verzweifelt ihren Bruder Tweety, der entführt worden sein musste. Nach der Finden von diversen Hinweisen fanden wir heraus, dass Tweety im Roggenhausen festgehalten wurde. So machten wir uns direkt auf den Weg ins Roggenhausen und fanden ihn dort auch – in den Fängen von Barbara, die ihn für ihre Sammlung wollte! Die Wölfe konnten Tweety befreien und Barbara der Polizei übergeben. Das passierte kurz vor den Sommerferien.

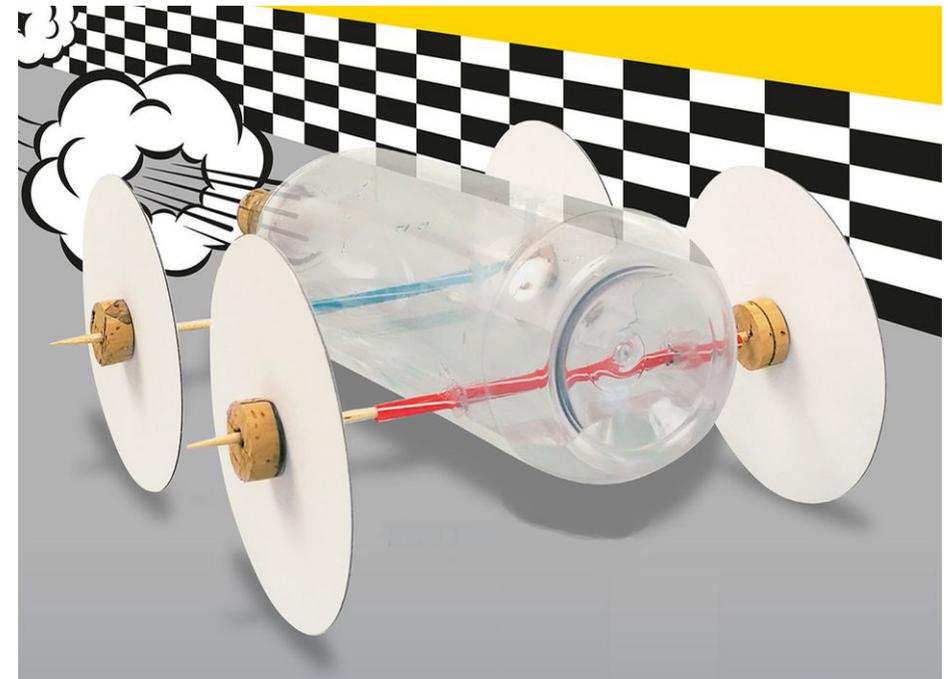
Und während den Sommerferien war es dann endlich so weit: Das MOVA war da! Und wir mittendrin. Schaut doch beim grossen Movabericht vorbei, dort kann man super in Erinnerungen schwelgen und lesen, was z.B. auch die Pios in dem Lager erlebt haben. Und auch vom Pfila mit den Fünf Freunden gibt es einen eigenen Text dazu. Anfangs Herbst hatten wir einen Wechsel in der Wolfsstufe: Die ältesten Wölfe wurden zu Pfadis und gleichzeitig konnten wir von den Bibern neue Wölflin begrüßen. Danach ging es weiter mit einem Knall. Wortwörtlich! Denn die Wii von Lilelo explodierte und Charaktere aus den Mario-Spielen fielen heraus. Nun mussten wir diese Spielkonsole wieder reparieren, damit Peach und ihre Freunde wieder in ihre Welt



finden konnten. Den Mechaniker, der uns die Spielkonsole reparierte, bezahlten wir mit selbstgemachten Popcorn. Nach den Herbstferien konnten wir unsere Freunde wieder in die Welt von Mario schicken – und wurden gleich mit hineingesaugt! Doch in dem Spiel schien auch nicht alles richtig zu laufen: Mariokarts, die nur rückwärts fahren oder Donkey Kong, der keine Bananen mehr mochte! Wir halfen ihnen natürlich und schlussendlich konnten wir das Spiel mit gesammelten Lebenspilzen auch von innen wieder reparieren.

Wer noch nicht genug hat von Mariokart, findet hier eine Anleitung für ein Auto mit Raketenantrieb! Entweder scannst du den QR-Code mit einem Handy oder suchst im Internet nach „Geolino Raketenauto“.

- Bagheera -



Biberstufe

Die Biber haben dieses Jahr einige Abenteuer erlebt. Mein persönliches Highlight war die Fasnachtsaktivität, bei der alle Kinder und Leiterinnen verkleidet kamen.

Das war super! Plötzlich liefen auf dem ganzen Platz lustige Gestalten herum: Eine Fee, ein paar Hexen, Feuerwehrmänner, Obelix, eine Zirkusdirektorin, ein Pirat und vieles mehr. Die ganze Schar war so farbig, da wirkten die Konfetti daneben schon fast ein wenig blass. Besonders toll war auch der Foto-OL, den wir am Schnuppertag gemacht haben. Dabei mussten die Biber anhand einer Nahaufnahme erkennen, an welchem Ort in der Umgebung des Pfadiheims die Sugas versteckt sind.

Unsere Kreativität konnten wir beim Basteln von Blätter-Igeln, Salzteig-Figuren und beim Bemalen von Steinen ausleben. In der kalten Jahreszeit waren wir dafür jeweils im



Bastelraum des Pfadiheims, im Sommer konnten wir uns dazu draussen an einen Tisch setzen. Mir hat auch die Aktivität nach den Herbstferien sehr gut gefallen, bei der wir ein Geländespiel gemacht haben. Dort konnten die Biber an verschiedenen Posten Pfadigeld verdienen, in einem Sparkässeli-Becher aufbewahren und damit bei der Händlerin Süßigkeiten kaufen.

Mit dem Guetzli backen im Dezember haben wir uns dann richtig in Weihnachtsstimmung gebracht, bevor das Jahr dann an Waldweihnachten zu Ende gehen wird. Ich freue mich schon auf ein ebenso erlebnisreiches Biberjahr 2023!

- Kaja



SUCHWORTGITTER

Finde die 12 Wörter und kreuze sie ein

T	D	T	T	I	A	D	V	E	N	T	D	I	D	A	R	E	A
H	T	G	C	R	F	E	D	W	I	E	H	K	Z	D	F	X	W
Z	A	H	Q	D	C	R	A	S	K	R	Z	L	T	Q	T	S	E
L	N	B	A	E	D	F	K	E	O	F	U	S	G	A	I	E	I
E	N	W	Y	Z	V	V	I	D	L	V	J	W	E	U	K	R	H
B	E	A	S	E	B	N	R	P	P	G	H	S	S	Z	M	F	N
K	N	S	W	M	N	B	C	O	Ö	B	N	R	C	H	L	V	A
U	B	Y	Z	B	H	H	H	I	O	N	E	F	H	U	Ö	B	C
C	A	X	U	E	U	Z	E	U	L	H	W	G	E	Z	P	G	H
H	U	D	I	R	J	S	C	H	N	E	E	V	N	T	O	H	T
E	M	R	K	H	J	K	I	U	E	W	W	B	K	R	L	Z	E
N	E	T	R	E	N	T	I	E	R	D	A	E	E	E	Q	D	N
F	D	O	T	Z	H	B	N	M	V	C	E	N	G	E	L	S	D
R	R	L	R	F	G	B	H	U	J	K	I	D	E	W	A	D	E
T	W	E	I	H	N	A	C	H	T	S	M	A	N	N	D	A	F
R	T	Z	S	C	H	L	I	T	T	E	N	F	A	H	R	T	D

- Tannenbaum
- Schnee
- Lebkuchen
- Weihnachtsmann
- Weihnachten
- Geschenke
- Schlittenfahrt
- Rentier
- Advent
- Engel
- Kirche
- Dezember

BUNDESLAGER 2022

Die MOVA-Story

Die Welt mova war gehörig aus den Fugen geraten. Die sieben Kontinente mit ihren Bewohner*innen bewegten sich unkontrolliert auseinander und die Tiere hatten Angst, dass die Kontinente zusammenkrachen und zerstört würden. Zudem konnten sie ihre Gspändli nicht mehr besuchen, was sie traurig machte. Zum Glück waren die zwei Pfadis Vinci und Tarantula zur Stelle, und hatten zusammen mit Pfadis aus der ganzen Schweiz zugesagt, dass sie mova helfen würden. Die Wölfe und Pfadis waren während ihrem Lager auf dem Kontinent Eniti, wo der Steinbock Deci wohnte. Die Pios hingegen waren auf dem Kontinent Statera, wo der Flamingo Valo zuhause war.

Nach dem grossen Knall auf mova entstand ein Berg, wo wir später herausfanden, dass es ein Vulkan war. Sowohl der Vulkan als auch die Kontinente waren magnetisch, somit was es das Ziel der ersten Woche, möglichst viele Magnete zu sammeln. Mit all den Magneten schien mova gerettet. Doch die Magnete waren zu stark: Die Kontinente zogen sich zu fest an und drohten, so zerstört zu werden! Da hiess es, auf den verschiedenen Kontinenten eine Bewegung zu finden und einzustudieren, sodass die Kontinente doch wieder etwas in Bewegung kamen. Und das gelang uns schliesslich auch. Somit war mova und alle ihre Tiere gerettet.

- Bagheera -



Bericht von den Pios

30'000 Leute auf 165 Hektaren Fläche. Das Mova war ein Erlebnis für sich. Ein Lager der Schweiz und internationalen Gästen. Auch wir, die Pios von Phoenix, Olten und Grenchen, haben daran teilgenommen. Es gab kalte Nächte und vereinzelte Regenschauer, aber dennoch hielt unser Zelt stand. Die meiste Zeit verbrachten wir mit Sportblöcken. Das Hecht-Konzert wie auch die Abschlussfeier gehörten zu unseren Highlights. Auch das MountainKart fahren war eine sehr tolle Erfahrung - trotz der einstündigen Zugfahrt. Mit mehr oder weniger gutem Essen und einem höchstpersönlichen Sprudelwasserspender beim naheliegenden Schrebergarten wurden wir sehr gut versorgt.

Der Besuchstag wurde auch gut genutzt, denn wir Pios von Phoenix hatten eine einstündige «Wanderung» zu unseren Pfadern unternommen.

Die Tageswanderung war sehr anstrengend, aber wir alle wurden mit einer wunderschönen Aussicht belohnt. Wieder auf dem Platz angekommen, durchzog sich unsere durchmischte Abteilung einem Selfcareprogramm und es wurde gechillt.

Unsere Abendprogramme waren mit Musik und diversen Postenläufen gefüllt, um neue Abteilungen kennenzulernen.

Mit vielen neuen Bekanntschaften, wilden Erinnerungen und einem riesigen Lagerloch verliessen wir als fast letzte Abteilung den Lagerplatz.





Ein Sprung zurück in das unvergessliche Lager

28.07.22. Dieses Datum wird mancher nicht so schnell vergessen. Nach dem das BuLa aufgrund von Corona um ein Jahr verschoben wurde, konnte es dieses Jahr endlich stattfinden. Für die Hauptlagerleitung ging das BuLa jedoch schon 2 Jahre zuvor los. Die Erinnerungen sind so präsent, dass es sich anfühlt, als wäre es gestern gewesen, als die erste Umfrage im Sommer 2020 in unserem Posteingang ankam. Im Verlauf der letzten 2 Jahre wurden dann alle abteilungsinternen Aufgaben erledigt, wie zum Beispiel das Buchen von Aktivitäten während des BuLas, Essensbestellung, Anmeldung der Abteilung und viele weitere. Dennoch fing für die meisten die richtige Vorbereitung erst Anfang Jahr 2022 an. Ab da ging es los mit unzähligen Höcks zur Besprechung vom Lagerprogramm bis hin zur Dekoration unseres Lagerplatzes. Je näher der Lager kam, desto mehr stieg die Freude - aber auch der Stresspegel - denn langsam nahten die letzten Vorbereitungen. Aber nicht nur für uns war die Zeit streng, sondern auch für das BuLa-Team. Viel musste aufgebaut und vorbereitet werden, was auch viele Helferinnen und Helfer benötigte. Aus diesem Grund sind auch einige Leiterinnen und Leiter unserer Abteilung schon 1-2 Wochen vor dem Hauptlager ins Goms gereist, um bei den Vorbereitungen und Aufbau zu helfen. Und dann plötzlich war es so weit. In 6 Tagen beginnt das Hauptlager. 6 Leiterinnen und Leiter von uns reisten schon 3 Tage vorher an, um unsere Lagerbaute aufzustellen. Dafür musste jedoch anfangs Woche unser Mattransporter geladen werden mit allen

möglichen Dingen, die wir während den zwei Wochen Lager benötigten. Und dann ging es offiziell los für uns. Am 28.07.22 um 06:17 Uhr nahm die Pfadistufe den Bus ab Schönenwerd für ins Goms. Nach guten 4h Fahrt traten sie schlussendlich aus dem Zug aus und konnten schon die Eingangstore des Movas sehen. Es war ein unbeschreibliches Gefühl, das durch den Körper floss als wir richtig Anmeldezeit liefen, denn nicht nur wir kamen gerade erst an. Es standen noch rund 300 andere Pfadikinder auch auf diesem Riesenplatz. Nach der Anmeldung ging es los Richtung Lagerplatz. Da das Lager extrem gross war, war unser Fussweg vom Mittelpunkt des Lagers bis zu unserem Lagerplatz zirka 20 Minuten. Leider war es auch nicht das letzte Mal, dass wir dieses Stück gingen, aber jedes Mal aufs Neue gab es unterwegs etwas Neues zu sehen. Auf unserem Lagerplatz konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwei ihrer drei Zelte auf der Hochbaute aufstellen und dort schlafen. Die erste Woche war ein bisschen chaotisch und eine Gewöhnungssache. Man musste sich zurechtfinden und orientieren, damit man auch wieder zum Lagerplatz zurückfand. Jedoch pendelte sich das relativ schnell ein, sodass die Pfadikinder Mitte Woche schon selbst den Bulavard erkunden konnten. Der Bulavard war das Zentrum des Lagers. Es gab verschiedene Kaffees und Restaurant. Auch die Post war am Bulavard. Für die Kinder gab es verschiedene Freizeitangebote wie klettern, sprayen, das Mova-Radio und noch vieles mehr. In der ersten Woche durften wir Stand Up paddeln

gehen, eine vom Mova durchgeführte Aktivität. Für die Pfadikinder wie auch die Leiterinnen und Leiter war dies eine sehr amüsante Aktivität und machte sehr viel Spass. Das Highlight für alle war mit Abstand die Eröffnungsfeier des Movas. Alle auf dem Lager anwesenden Pfadis versammelten sich vor der Hauptbühne. Es war ein unglaublicher Anblick, als man von einer Drohne aus sah, wie viele Personen sich vor der Bühne befinden. Bei der Feier wurden wir in die Lagergeschichte eingeführt durch ein tolles, unterhaltsames Theater. Wir durften auch einem Chor zuhören, wie sie den Mova-Song sangen und zum Schluss sangen wir alle gemeinsam noch den Song. Zum Ende der ersten Woche, am 31.07.22, kam dann auch die Wolfsstufe mit 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ins Lager. Ihr Lagerplatz war keine 2 Gehminuten vom Lagerplatz der Pfadistufe entfernt. Das ermöglichte es uns, gemeinsam zu kochen und zu essen. Das merkten auch unsere Nachbarn, denn mit 60 Personen kann es schnell mal laut werden. In dieser Woche durfte die Wolfsstufe tolle Aktivitäten wie Präventionsblöcke, eine Tageswanderung und einen Postenlauf erleben. Die Pfadistufe ging auf eine Alpsäuberung und hatte ebenfalls eine Tageswanderung. Die Woche ging unglaublich schnell vorbei. Das merkten wir alles, als es schon Zeit war für die Schlussfeier. Die Schlussfeier war einfach nur unglaublich. Die Lagergeschichte endete in einem Happy End. Fallschirmspringer hatten einen kleinen Auftritt in der Luft. Es gab Musikeinlagen von Mark Sway, Bligg und 77 Bombay

Street. Und zum krönenden Abschluss gab es eine Lichtershow mit Drohnen. Aber das absolute Highlight der ganzen Abschlussfeier war das Zusammensein unserer Abteilung. Jeder einzelne hatte während des ganzen Abends ein strahlen im Gesicht. Man erkannte, wie glücklich das Lager jeden machte. Spätestens ab diesem Zeitpunkt erkannte man, dass sich der ganze Aufwand gelohnt hat, denn ein paar wenige vergossen aus Freude wie auch aus Trauer einige Tränen. Und dann war es auch schon wieder vorbei. Die Wolfsstufe reiste am 05.08.22 ab und die Pfadistufe einen Tag später. Kaum waren die letzten abgereist, ging es ans Abbauen. Trotz der Enttäuschung, dass das Lager schon vorbei war, konnten die Leiterinnen und Leiter, welche abbauten, noch die letzten Tage im Goms geniessen und schlussendlich dann auch am 09.08.22 zurück nach Hause kehren.

Das Lager wird für alle, die es miterleben durften, unvergesslich bleiben und immer ein Highlight des Pfadilebens sein. Es war ein Lager, dass nicht in Worten beschrieben werden kann. Es war ein Lager, dass man hautnah miterleben musste.

- Solei



JUNGTIERSCHAU

Zwischen Chüngeli und Pommes Frites

Anfangs Mai – am Muttertagswochenende, um genau zu sein – konnten wir dieses Jahr wieder eine Jungtierschau durchführen, nachdem wir sie in den letzten zwei Jahren beides Mal absagen mussten. Umso schöner, dass es im 2022 wieder möglich war. Das Wissen, wie man die Wände der Pausenhalle aufstellen muss, wurde wieder hervorgekramt und zusammen mit dem Verein der Tier- und Naturfreunde wurde alles aufgestellt. Am Samstag kamen dann die ersten Leute bereits am Mittag, um die kleinen, süssen Tiere zu bewundern und sich von der Pfadi verpflegen zu lassen. Das Kaufen eines Löslis und das gespannte Bangen, ob man beim Öffnen eine Zahl sieht, durfte natürlich auch nicht fehlen. Für die Bastelfreudigen hatte es auch etwas dabei: Beim Basteltisch konnte man Tiermasken basteln oder Bilder ausmalen. Und auf den Tischen konnte man verschiedene Vögel bewundern, die aus dem Katzengras hervorschaute und die wir vor der Jungtierschau in der Pfadi gebastelt hatten. In der Luft lag der



bekannte Duft der Fritteusen, die von den heissen Pommes Frites verhiessen. Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen, auch der kurze Sturzregen am Samstagabend konnte sie nicht trüben. Am Muttertag war der Andrang so gross, dass wir sogar noch einige zusätzliche Tische aufgestellt haben. Viele Familien kamen über den Mittag und es freute uns, auch diverse Pfadigesichter zu sehen. Doch bald war es auch schon wieder vorbei: Das Essen war schnabuliert, Kaffee und Kuchen waren auch bis auf den letzten Resten aufgeputzt, die Lospreise abgeholt und die Jungtiere bestaunt (und vielleicht sogar auch gestreichelt). So freuen wir uns, dass die Jungtierschau das nächste Jahr bereits zum 30. Mal durchgeführt werden wird und wir hoffentlich wieder viele Menschen in der Pausenhalle begrüssen dürfen.

- Bagheera -



ELTERNVEREIN

Das sind wir!

Das Pfadijahr geht auch für uns zu Ende. Nach 2 Jahren Corona war dieses Jahr voller Höhepunkte. Endlich konnten wir das Leitungsteam wieder bei verschiedenen Anlässen unterstützen.

Zu Beginn des Jahres war unser Fokus beim BULA / MOVA. Hier war für das Leitungsteam und Vorstand wichtig, dass jedes Kind teilnehmen konnte.

Mit der grossen Mithilfe ALLER Eltern konnten zwei Kuchenverkäufe organisiert werden. Durch dessen Erlös floss ein kleiner Zustupf in die MOVA Kasse. Eine Recyclingaktion wurde ebenfalls vom Elternrat organisiert. Leider fand diese wenig Anklang.

Mitte Jahr konnten wir endlich unser Pfadiheimfest durchführen. An diesem Anlass gestalteten wir das Kinderabendprogramm und den Verkauf leckerer Glace.

Ab ins MOVA, die Eltern reisten durch eine Vertretung des Elternrats und Vorstands-

mitglieder an den Besuchstag und wurden durch die vielen Eindrücke nicht enttäuscht. Ein feines z'Mittag rundete den ganzen Anlass ab. Während der Reise konnten sich die Eltern bestens unterhalten.

Da das Leitungsteam beim Strassenfest Niedergösgen am PFF (PfadivolksFestival) verweilte, unterstützen wir die Pfadi mit einem kleinen, aber feinen Stand. DANKE MOMO / Larissa Morger fürs Organisieren und deine Mithilfe.

So blicken wir auf ein sehr aktives Jahr zurück, wir vom Elternrat möchten dem ganzen Leitungsteam und dem Vorstand danken für dieses erlebnisreiche Pfadijahr!

Wir suchen immer wieder Verstärkung und würden uns freuen, wenn Eltern so weit wie möglich den Elternrat aktiv unterstützen. Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!

Für den Elternrat
- Nadja Alluisetti/ Tschagon -

AL-ÜBERGABE

In guten Händen

Nach rund 5 Jahren durften wir an der Mitgliederversammlung vom 29. Oktober das Amt als Abteilungsleiter und Abteilungsleiterin weitergeben. 5 Jahre tönt jetzt vielleicht nicht so viel, andere Leute leiten 30 Jahre lang einen Verein. Doch es ist viel passiert in dieser Zeit. Wir haben als ALs der Pfadi Gösigen begonnen und als ALs der Pfadi Phoenix aufgehört. Wir haben beide eine Ausbildung begonnen und auch abgeschlossen. Wir haben den Pfadiheimneubau begleitet. Wir haben die Pfadi Phoenix breiter aufgestellt und Strukturen geschaffen, die einer Verdoppelung der Aktivmitglieder gewachsen waren. Zum Schluss sind wir mit der Abteilung ins Bundeslager, dem grössten Pfadianlass dieses Jahrzehnts. Nach all dem war es an der Zeit, unseren Posten zu räumen und jüngerem Platz zu machen.

Es freut uns, dass wir eine so tolle Nachfolge gefunden haben. Wir können aus voller Überzeugung sagen, dass sie einen guten Job machen werden. Deshalb legen wir euch allen ans Herz: Vertraut ihnen, geht offen auf sie zu und sprecht allfällige Probleme direkt an. So gelingt eine gute Zusammenarbeit für alle.

Wir wünschen Solei und Miko für ihre Zeit als ALs alles Gute, dass sie die schönen Seiten dieses Amtes erleben und es ihnen immer wieder Freude bereitet.

Macht's gut und bis bald!

- *Estraya und Dwalin* -



STUFENÜBERTRITT

Auf neue Abenteuer und Freundschaften

Aus Biber wird Wolf, aus Wolf wird Pfadi und aus Pfadi wird Pio. So wie in jedem Jahr, fanden auch heuer die Stufenübertritte statt, in denen sich die Stufen von den jeweils ältesten Teilnehmenden verabschieden mussten. Reich an Gelerntem und Erfahrungen aus der ehemaligen Stufe machen sich die Kinder auf in eine unbekannte Gruppe. Dort erwarten sie neue Abenteuer, schöne Erlebnisse und neue Freundschaften.



Die Biber, die zur Wolfstufe wechselten, absolvierten zuerst eine Fotoschnitzeljagd quer über das Inseli. Anschliessend überquerten die mutigen Biber eine Seilbrücke im Wald. Auf der einen Seite wurden sie von ihren Biberspännli verabschiedet und auf der anderen Seite von den spalierten Wölfen in Empfang genommen. In diesem Jahr gab es 18 Biber, die von der Biberstufe in die Wolfsstufe übertraten.

Bei den Wölfen stand an diesem Samstag ein vermeintlicher Technikblock statt. Nach



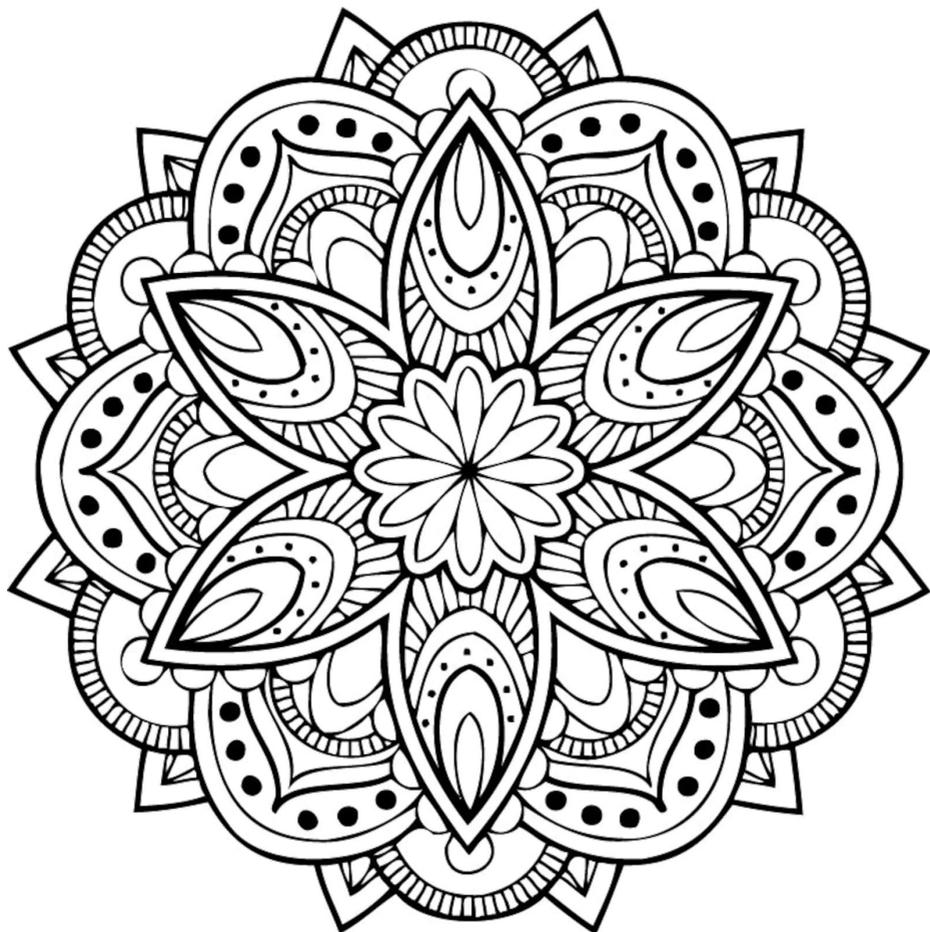
einem ersten Posten der Techniklehre wurden die reifen Wölfe zu einem nächsten Posten geschickt, wo sie die Kartenlehre repetieren sollten. Doch nanu? Anstelle einer Leitperson erwartete sie nur eine Karte und ein Hinweis, der auf der Karte eingezeichneten Spur zu folgen. Entlang der Spur mussten verschiedene Posten absolviert werden. Am Ende wurden sie am Ufer der Aare im Bally Park von den Leitenden über ihre letzte Aufgabe informiert. In kleinen Gruppen und unter der Aufsicht einer Leitperson konnten die Wölfe als Symbol ihres Übertritts die Aare übersetzen, die Wolfstufe hinter sich lassen und am anderen Ufer mit Applaus der Pfadis in der Pfadistufe willkommen geheissen werden. In diesem Jahr gab es 15 Wölfe, die von der Wolfstufe in die Pfadistufe übertraten.

Dem Übertritt eines einzelnen Pfadi, der in der Piostufe wechselte, nahmen sich wie üblich die Pios an.

- *Miko*

MANDALA

Mal mich aus!



JAHRESPROGRAMM

MONAT	DATUM	WAS?	WER?
Januar	27. - 29.01.2023	Skiweekend	Rover
Februar	24. - 26.02.2023	Planungsweekend SoLa	Leitende
März	18.03.2023	Pfadischnuppertag	Aktive
April	22.04.2023	Heimputztag	Rover, Ressort Pfadiheime
Mai	13. - 14.05.2023	Jungtierschau	alle
	26. - 29.05.2023	Pfingstlager (PfiLa)	Wölfe, Pfadis, Pios, Leitende
Juni	03. - 04.06.2023	Siechemarsch	Rover, Ehemalige
Juli	08. - 15.07.2023	SoLa	Wölfe, Pfadis, Leitende
August	27.08.2023	Ehemaligen-Anlass	Rover, Ehemalige
September	01. - 03.09.2023	Pfadi Folk Festival	Rover, Ehemalige
	16. - 17.09.2023	Mariastein-Wan- derung	
	23.09.2023	Tutti Frutti	Wölfe, Pfadis, Pios, Leitende, Rover
Oktober	21.10.2023	Herbstfest (Gastgeber)	Rover, Ehemalige
	28.10.2023	Mitgliederversamm- lung	alle
Dezember	16. - 17.12.2023	Waldweihnachten	alle

Impressum

AUTOREN: Agea (Simone Rötheli), Bagheera (Anita Bitterli), Solei (Oriana Fröhlich), Dwalin (Raffaele Spielmann), Kaja (Silia Aletti), Luchs (Thierry Holliger), Astra (Lea Kuhn), Miko (Patrick Rötheli), Sprit (Dario Spielmann), Lemur (Elio Spielmann), Tschagon (Nadja Allusetti) **DRUCK:** Dietschi Print&Design Olten **LAYOUT:** Azzurra (Céline Bürge)

